

Schuljahr 1920/21

Schülerzahl

Am 1. Mai 1920 besuchten 152 Kinder die Schule. Es waren vorhanden in

Klasse 1: 23 Knaben u. 30 Mädchen = 53 Kinder

Klasse 11: 24 Knaben u. 24 Mädchen = 48 Kinder

Klasse 111: 28 Knaben u. 23 Mädchen = 51 Kinder

Von diesen Schülern waren wohnhaft auf dem Hofe Gudow 30, Sophienthal 11, Segrahn mit Rosengarten 20, in der bäuerlichen Gemeinde Segrahn 2, Gudow 64, Besenthal 11, Sarnekow 14

Öffentliche Impfung

Die öffentliche Impfung fand in diesem Jahre wieder im Handarbeitssaal des Schulhauses statt. Sie wurde am 24. Juni 1920 vom Herrn Medizinalrat Dr. Rohwedder aus Ratzeburg vorgenommen. Die Fürsorgeschwester des Kreises leistete dem Impfarzt Helferdienste.

Kinderfest

Am 13. Juli fand in ortsüblicher Weise das Kindervergnügen der Schule statt, das sich zu einem Volksfest für die Schulgemeinde gestaltete. Eltern und Schulfreunde spendeten über 1300 M, sodass alle Kinder beschenkt werden konnten. 2 Reigen, von dem jüngsten Sohne des 1. Lehrers mit den Kindern eingeübt, ernteten besonderen Beifall der Eltern.

Haussammlung für Geisteskranke

Das Kreiswohlfahrtsamt zu Ratzeburg wandte sich im August 1920 an den 1. Lehrer, durch die Schulkinder in der Gemeinde eine Haussammlung zu Gunsten eines in der Entstehung begriffenen Unterstützungsvereins für Geisteskranke in der Provinz Schleswig-Holstein vornehmen zu lassen. Gerne übernahmen die Kinder diese Liebesarbeit. Sie überbrachten dem Lehrer

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. aus Gudow | 178,00 M |
| 2. aus Sarnekow | 50,00 M |
| 3. aus Sophienthal | 29,00 M |
| 4. aus Segrahn | 22,50 M |
| 5. aus Besenthal | 12,00 M |

Gesundheitliche Überwachung der Schüler

Auf Ansuchen des Kreiswohlfahrtsamtes für den Kreis Herzogtum Lauenburg vom 9. Juli d. Js. übernahm es der 1. Lehrer mit Hilfe seines Kollegen, das Körpergewicht der Schüler im Laufe des Jahres wiederholt festzustellen, damit aus den Schwankungen Schlüsse über den Gesundheitszustand der Kinder gezogen werden können und zur Bekämpfung der Tuberkulose, die in manchen Gegenden in erschreckender Weise überhand nimmt, und andere Kinderkrankheiten energisch bekämpft werden. Für die Eintragung des Körpergewichtes waren besondere Gesundheitskarten für jeden Schüler übersandt worden. Im August wurden zum erstenmal die Schüler gewogen. Dabei ergab sich, dass das Körpergewicht der Kinder weit höher war als das unter der Karte vermerkte Normalgewicht des Kindes in dem betreffenden Lebensalter. Darnach sind die Ernährungsverhältnisse der Kinder in Gudow recht günstig.

